

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.
Ausgabe: 36.
Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Diez, Freitag den 8. Juni 1917

23. Jahrgang

Nr. 131

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 7. Juni abends (W. B. Amtlich.)

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Großes Hauptquartier, 6. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 6. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Lititzstraße wurde ein schwacher feindlicher Vorstoß durch Sperrfeuer erstickt; sonst stellenweise auflebende Infanterietätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Feind erschöpfte sich gestern zwischen dem Wippachtale und dem Meere in vergeblichen Angriffen, um die in den vergangenen Tagen auf der Karsthochfläche erlittene Niederlage wettzumachen. Seine Anstürme zerhackten unsere Truppen erweiterten durch die Erstürmung einer Höhe bei Jamiano ihren Erfolg und behaupteten in erbitterten Kämpfen alles gewonnene Gelände. Die Zahl der in den drei verflochtenen Schlachttagen eingebrachten Gefangenen ist auf 250 Offiziere, unter ihnen vier Stabs-offiziere, und auf 10.000 Mann gestiegen. Mehrere italienische Regimenter sind fast mit ihrem ganzen Mannschaftsbestande unterworfen in unsere Hände gefallen, so das Regiment 86 mit 2885 Mann, das Regiment 69 mit 1932, das Regiment 71 mit 1831 Kämpfern. Die Brigaden Verona, Siracusa, Puglie und Ancona, in deren Reihen diese Truppenkörper fielen, sind vernichtet. Im Tunnel von San Giobann wurde ein großes Feldhospital erbeutet. Das Schlachtfeld ist von italienischen Leichen bedeckt. In der mond hellen Nacht von gestern auf heute suchten die italienischen Flieger weit hinter unserer Front Städte und Ortschaften heim. Sie kamen im Innerösterreichischen bis Laibach, in Tirol bis in die Gegend von Bogen. Im Küstlande und in Krain wurden einige Einwohner getötet. Sachschaden ist nicht zu melden.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Wien, 7. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am 4. Juni ihm entzifferten Stellungen um jeden Preis zurückzuerobern, mit größter Fähigkeit fort. Das Schlachtfeld von Jamiano war abermals die Stätte heftigen Ringens. Die Italiener unterlagen. Ihre Massenangriffe wurden überall unter schweren Verlusten zusammen. Es blieben neuerlich dreißig Offiziere und 500 Mann in unserer Hand, so daß die Gesamtzahl der seit dem 12. Mai eingebrachten Gefangenen die Summe von 27.000 Mann übersteigt.

Im Gail-Tal wurde am 5. Juni ein italienischer Doppeldecker abgeschossen. Die beiden Insassen gerieten unwundt in Gefangenschaft.

An demselben Tage stießen unsere Sturmtruppen im Dreizinnengebiet erfolgreich in die feindlichen Stellungen vor. Gestern lebhafter italienischer Geschützfeuer im Saganer-Tale und auf der Hochfläche der Siebengemeinden.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume südlich von Berat trieben unsere Sicherungstruppen feindliche Abteilungen in das Ofen-Tal zurück.

Der Chef des Generalstabes.

Fliegerleutnant Schäfer gefallen.

W. Krefeld, 6. Juni. Die Eltern des Fliegerleutnants Schäfer in Krefeld haben die amtliche Nachricht erhalten, daß ihr Sohn Emil gestern an der Spitze seiner Jagdstaffel gefallen ist. Der Verstorbene war 25 Jahre alt. Er wurde in die Heimat übergeführt.

Der neue U-Boot-Krieg.

W. Berlin, 7. Juni. (Amtlich.) 1. In den nördlichen Sperrgebieten sind durch U-Boote u. a. versenkt worden der englische Dampfer Dromore (268 Bruttoregistertonnen) und ein englischer Segler, beide mit Ballast fahrend, ferner ein unbekannter tiefbeladener Dampfer (5000 Bruttoregistertonnen) aus einem Geleitzug heraus, ein unbekannter bewaffneter Dampfer (1200 Bruttoregistertonnen) und eine unbekannte Bark (2000 Bruttoregistertonnen). Von einer weiteren Anzahl versenkter Schiffe blieben Art und Größe der Fahrzeuge unbekannt, da ihre Versenkung nachts erfolgte.

2. Im Mittelmeer wurde aufs neue eine Anzahl Dampfer und Segler versenkt mit einem Gesamtbruttoregistertonnengehalt von 34900 Tonnen. Hierunter waren mehrere bewaffnete Dampfer verschiedener Größe, deren Name wegen Zerstörtheit nicht festgestellt werden konnte, außerdem der englische bewaffnete Dampfer Egyptian Prince (3117 Bruttoregistertonnen) mit Baumwolle von Alexandria nach Manchester, der englische bewaffnete Dampfer Solmenbank (3051 Bruttoregistertonnen) mit Kohlen von Malta nach Port Said und der italienische bewaffnete Dampfer Rio Amazonas (2970 Bruttoregistertonnen) mit Reis von Port Said nach Italien. Unter den Ladungen der versenkten Segler befanden sich u. a. 2500 Tonnen Rapsöl von Amerika nach Gibraltar und Algier.

W. Berlin, 6. Juni. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean sind durch U-Boote 22.000 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den versenkten Schiffen befinden sich der englische bewaffnete Dampfer Refugio (2642 Tonnen) mit 3600 T. Kohlen, ein unbekannter engl. bewaffneter Dampfer vom Marina-Typ (5000 Tonnen), ein unbekannter englischer Dampfer (4000 Tonnen) und der englische Fischdampfer Teal. Nach den schweren Detonationen, unter denen

der 4000-Tonnen-Dampfer versank, hat diese Ladung aus Munition bestanden.

W. Berlin, 5. Juni. (Amtlich.) In den Sperrgebieten um England sind vier Dampfer und zwei Segler versenkt worden, unter denen sich der bewaffnete englische Dampfer Middlesex (7235 Tonnen) befand. Größe, Namen und Ladung der übrigen Schiffe konnten nicht festgestellt werden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Norwegische Neutralität.

W. Berlin, 5. Juni. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter dieser Überschrift:

Die gestrige erste Meldung des Rost Telegramm-Büros über die Torpedierung des deutschen Dampfers Gamma in der Nähe der norwegischen Küste durch englische Kriegsfahrzeuge ließ die Vermutung aufkommen, daß es sich bei dem Vorfall um eine außerordentlich brutale Verletzung der norwegischen Neutralität handelte. Diese Vermutung ist durch die jetzt vorliegenden genaueren Nachrichten bestätigt. Der deutsche Dampfer wurde nicht nur innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer angegriffen, sondern ein englischer Offizier schoß auf den Kommandanten des deutschen Handelsschiffes. Nach Berichten, die hier vorliegen, wurde die Gamma noch beim Stranden von den englischen Kriegsschiffen weiter beschossen. Drei Torpedos erreichten das Land, zwei davon explodierten am Strande. Der norwegische Gesandte in London erhielt den Auftrag, gegen den völkerrechtswidrigen Akt bestimmten Einspruch zu erheben. Damit zog Norwegen diejenigen Folgerungen aus dem englischen Vorgehen, die es ziehen mußte. Die Angelegenheit ist damit, soweit die norwegische Regierung in Frage kommt, erledigt.

Die Haltung der Christianiaer Presse zu dem Vorfall, soweit sie uns vorliegt, nötigt uns aber doch noch, mit einigen Worten näher auf ihn einzugehen. Wir stellen fest, daß diese Presse sich damit begnügt, den Fall, trotzdem es sich um einen klar zutage liegenden Uebergriff einer kriegführenden Macht gegenüber Norwegen handelte, einfach zu registrieren. Diese Haltung steht in einem scharfen Gegensatz zu der Haltung der norwegischen Presse in früheren Fällen, wo es sich um angebliche deutsche Uebergriffe handelte. Da war die Mehrzahl der norwegischen Presse schnell bei der Hand, solche Vorfälle aufzudecken, durch sensationelle Ueberschriften besonders hervorzuheben und sie tagelang weils Hege gegen Deutschland nicht aus den Spalten der Blätter verschwinden zu lassen. Ferner steht in auffallendem Gegensatz zu der jetzigen Haltung der Christianiaer Presse die hebräische Art, womit die jüngsten Vorfälle, die Begegnung deutscher und schwedischer Flieger und das angebliche Ueberfliegen schwedischen Territoriums durch deutsche Zeppeline von der norwegischen Presse ausgebeutet wird.

Wir hängen hiermit diese einseitige Parteinahme der norwegischen Presse für England niedriger.

In diesem Zusammenhang muß ein Artikel der Handels- und Spofahrtstidende erwähnt werden, der einen Rückblick auf den vorjährigen deutsch-norwegischen Unterseebootskonflikt zum Anlaß von Ausfällen auf Deutschland nimmt und eine der schärfsten Auslassungen des sogenannten norwegischen Aktivismus darstellt. Es ist in Deutschland bekannt, daß die Handels- und Spofahrtstidende das Organ der norwegischen Reederei ist, das über die Sorge für die Wohlfahrt des Landes die Sorge für den eigenen Geldbeutel und für die Gewinne der Schiffahrtsgesellschaften stellt. Wenn eine solche Hege allein stehen würde, brauchte man insofern kein Wort darüber zu verlieren. Des ist aber bedauerlicherweise nicht der Fall. Wir stellen deshalb hiermit die Frage an alle einsichtigen Kreise in Norwegen, ob sie den Fortgang einer solchen Hege dulden wollen. Sie muß auf die Dauer dem Lande zum Schaden gereichen, und ihre Duldung macht in Deutschland den schlechtesten Eindruck.

Deutschland.

W. Berlin, 5. Juni. (Amtlich.) Die preussischen Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten haben sich heute unter dem Vorsitz des Ministers des Innern und im Ministerium des Innern versammelt.

An den Beratungen nahmen außerdem der Finanzminister, der Landwirtschaftsminister, Vertreter aller preussischen Ressorts, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, der Präsident des Kriegsvernährungsamtes, der Staatskommissar für Volksernährung sowie Vertreter sämtlicher mit den Aufgaben der Volksernährung betrauter Dienststellen teil. Nach den einleitenden informativischen Ausführungen des Ministers des Innern über die innerpolitische Lage und des Staatssekretärs des Auswärtigen über Fragen der auswärtigen Politik trat die Versammlung in eine Besprechung der Volksernährungsfragen ein über die Aufgaben, die für den Rest des laufenden Erntejahres zu erfüllen sind und eine Neuordnung des Erntejahres 1917 bis 1918. Bei rüchhaltiger Aussprache über den Ernst der Lage ergab sich unter Berücksichtigung aller bestehenden Ernährungsmöglichkeiten die vorkommene Sicherheit des Durchhaltens für den Rest dieses Erntejahres und für die neue Wirtschaftsperiode bis zum siegreichen Frieden.

W. Stralsburg, 5. Juni. In Anwesenheit der meisten Abgeordneten beider Kammern und der obersten Beamten des Landes fand heute nachmittag im Statthalterpalast die feierliche Eröffnung des 5. Landtages für Elsaß-Lothringen statt. Seine Eröffnungsan-

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Die Schlacht am Bogen ist der Gegner in unsere vorderste Linie eingebrochen. Der hin- und herwogende Kampf noch in vollem Gange.

Sprache schloß der kaiserliche Statthalter Dr. v. Dallwitz mit folgenden Worten: Die gegangenen Klagen Lothringens sind bis auf kleinere Grenzgebiete von den Schrecken des Krieges unberührt geblieben dank der stürmerprobten Tapferkeit unseres Heeres und dessen hervorragender Führung. Der unbeugsame Wille zur siegreichen Beendigung des Völkerringens wird auch weiterhin, unser deutsches Elsass-Lothringen zu sichern wissen. Das starke Heimatgefühl und die Liebe zur Scholle, die die elsass-lothringische Bevölkerung befeuert, werden, dessen bin ich gewiß, dazu beitragen, alle Kräfte des Landes zum Schutze des eigenen und damit unseres gemeinsamen großen Vaterlandes bis auf äußerste anzuspinnen. In diesem Willen weis ich mich einig mit den berufenen Vertretern des Landes, und glaube ihren Gefühlen Ausdruck zu geben, wenn ich mit Dank und Bewunderung der Helden, die unser Land beschirmen, insonderheit der tapferen Söhne unseres Landes, gedenke, die, ihrem Hahnenreid getreu, in Ost und West in den Reihen unseres Heeres ihren Mann stellen. Der Statthalter schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, nachdem er in dessen Namen den Landtag für eröffnet erklärt hatte.

— Daran reihte sich im großen Sitzungssaal des Landtags die erste Sitzung in der Zweiten Kammer, zunächst mit der Wahl des Büros, aus der mit 29 von 46 Stimmen der bisherige Präsident Dr. Miklin (Zentrum) wiedergewählt hervorging. Zum Vizepräsidenten wurde Jung (Lothringer) mit 36 Stimmen gewählt. Dann trat die Kammer nach einer Ansprache Dr. Miklins sofort in die Beratung des Etats ein. Zur gleichen Zeit war in einem Saal des Ministeriums die Erste Kammer zu einer kurzen Sitzung zusammengetreten.

WTB. Berlin, 6. Mai. Nach amtlicher Meldung des kaiserlichen Gesandten in den mittelamerikanischen Republiken hat Nicaragua die diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reich abgebrochen. (Nicaragua ist, wie die Köln. Btg. erinnert, bemerkt, seit der Vertreibung des Präsidenten Zelaya ein willenloses Werkzeug der Vereinigten Staaten.)

Oesterreich-Ungarn.

WTB. Wien, 5. Juni. In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni ist in der Nordadria eines unserer Torpedofahrzeuge von einem feindlichen Unterseeboot torpediert worden. Es ist gesunken. Der größte Teil der Mannschaft ist gerettet.

WTB. Wien, 5. Juni. Die Zeit meldet: Der Minister Generalmajor Höfer hat sich nach Berlin begeben, um in Ernährungsfragen mit der deutschen Regierung Verhandlungen zu pflegen.

Der Sozialistenkongress in Stockholm.

Berlin, 6. Juni. Der Vorwärts läßt sich über die Verhandlungen der deutschen Abordnung aus Stockholm berichten: Der Vorsitzende Troelsch lagerte die Deutschen freundlichst. Ebert dankte, und Scheidemann gab einen ausführlichen Bericht über die Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Kriegs- und Friedensfrage. Die Rede Ribots wurde von Albert und Branting als Agitationsmittel für den Frieden bezeichnet. Nach dieser Rede mußte sich jedes Dorf in Frankreich mit dem Friedensproblem der Stockholmer Konferenz beschäftigen. Das französische Volk wünsche den Frieden, und dieselbe Stimmung müsse auch veranlassen, Pässe für Stockholm auszustellen.

Telephonische Nachrichten.

Bulgariens Ministerpräsident in Berlin.

WTB. Berlin, 8. Juni. Radostawow, der Leiter der bulgarischen Politik, ist gestern nacht mit dem Balkanzug hier eingetroffen.

Neue schwere Unruhen in Petersburg.

WTB. Berlin, 8. Juni. Unter Vorbehalt verzeichnen verschiedene Blätter die Meldung, daß Reisende, die in Japan ankommen, von neuen schweren Unruhen in Petersburg berichten. Die wohlhabende Bevölkerung verlässe massenweise die Stadt.

Kaiser Karl in Budapest.

WTB. Wien, 7. Juni. Kaiser Karl hat sich heute abend nach Budapest begeben.

Chinas Zerfall.

WTB. Rotterdam, 7. Juni. Nach dem Neuloe Rotterdamse Courant hat sich die chinesische Provinz Tientsin unabhängig erklärt.

Opfer des letzten Fliegerangriffs auf England.

WTB. London, 7. Juni. Reuter teilt amtlich mit: Der Gesamtverlust bei dem gestrigen Luftangriff beläuft sich auf 12 Tote und 36 Verwundete; der Sachschaden ist gering.

Eisenbahnunfall der Königin der Niederlande

WTB. Haag, 7. Juni. Meldung der Niederländischen Telegraphenagentur. Heute ist der Eisenbahnzug von Rotterdam nach dem Haag, in dem sich die Königin befand, auf der Station Houten bei Utrecht entgleist. Bei der Entgleisung hat sich kein Unfall ereignet. Die Königin wird mit einstündiger Verspätung im Haag erwartet.

Erdbeben in Italien.

WTB. Bern, 7. Juni. Corriere della Sera meldet aus Perugia: Gestern nacht erfolgten in Umbrien mehrere starke Erdstöße, die jedoch keinen größeren Schaden anrichteten.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Hinweis. Die Kommandantur der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Regelung der Arbeit, besonders Lohnzahlung in Betrieben, in denen Web-, Wick- und Strickstoffe verarbeitet werden.

Limburg, 6. Juni. (Straßburger Zeitung). 1. der 35-jährige wiederholt vorbestrafte Former M. B. aus Elz, zur Zeit Landsturmann beim hiesigen Ersatzbataillon, hat im März 1913 dem Verkaufsbureau der Ziegelwerke Tannus und Weckertwald 8 Treibriemen entwendet und zwar jedesmal mittels Einsteigens. Die Riemen zerschnitt er in Stücke und brachte sie den Eheleuten Schuhmacher A. Z. in Limburg.

Es erhielt wegen schweren Diebstahls 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Die Eheleute S. erhalten wegen Fehleri, der Chemann 2 Monate und 2 Wochen, die Ehefrau 2 Wochen Gefängnis. 2. Der Arbeiter R. S. aus Elz fuhr am 24. April d. Js von Elz nach Diez, öffnete dort auf dem Bahnhof einen geschlossenen Güterwagen und entwendete Tafeln, Seife und dergl. im Werte von ca. 38 M. Er kam diesen Diebstahl gut geglikt war, berebete er den Zeiler M. R. mit nach Diez zu fahren, um angeblich Nahrungsmittel zu holen. Am 27. April fuhren sie übermals nach Diez, öffneten in der Nacht einen Güterwagen und fingen gerade an, die Kisten und Kisten zu untersuchen, als sie von einem Bahnbeamten erwischt wurden. Das Urteil lautete unter Zuhilfenahme mildernder Umstände gegen R. auf 3 Monate 2 Wochen und gegen S. auf 4 Wochen Gefängnis.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Beförderung. Der Gefreite Max Marzhang, Maschinen-Geselle im Großen Hauptquartier St. Maj., Sohn des Gastwirts Max Marzhang, wurde zum Unteroffizier befördert.

Königl. Kurtheater. Die Aufführung, die am nächsten Samstag, den 9. Juni, stattfindet, bringt, wie man uns schreibt, in dem dreitägigen Lustspiel „Wieselchen“ von Leo Lenz, eine außerordentlich liebenswürdige Neuheit. Das Werk wurde in Bad Nauheim vor einigen Tagen äußerst beifällig angenommen und trug den Hauptdarstellern, den Herrn Feigels, Hellmuth, Goll und Vorchardt, sowie den Damen Hallmar und Häfing lebhafteste Anerkennung ein.

Lebensmittelverteilung.

Fleisch oder Fleischwaren: 250 Gramm auf die Fleischkarte Nr. 8 der Kreisfleischkarte und 125 Gramm auf die Kinderkarte. 100 Gramm auf die Nr. 1 bis einschl. 4 einer Kreisfleischkarte (Vollkarte) und 50 Gramm auf die Nr. 1 und 3 einer Kinderkarte.

Fische (frische Seefische) sind bei der Firma Alb. Kauth zu haben. Stacksfische bei der Firma W. Glasmann.

Butter: 60 Gramm auf die letzte Marke der ablaufenden Fettkarte bei den bekannten Verkäufern. Wir machen darauf aufmerksam, daß die neue Fettkarte durch den Ausdruck einer Querslinie gekennzeichnet ist. Diese Einrichtung hat den Zweck, zu verhindern, daß Butter von den Einwohnern der Nachbarortschaften des Unverbrauchtens hier aufgefauft wird. Die Fettkarte der Einwohner der Ortschaften enthält diese Querslinie nicht. Die Verkäufer haben hierauf zu achten.

Eier: Auf die Eierkarte 14 entfällt ein Ei.

Mitteilungen.

Fleischverkauf. Bei dem letzten Fleischverkauf ist die Beobachtung gemacht worden, daß Einwohner der Nachbarortschaften auf Grund ihrer Fleischkarten bei hiesigen Metzgermeistern Fleisch bezogen. Fleischwaren eingekauft haben. Die Metzgermeister werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Fleisch nur an hiesige Einwohner auf Grund der hier gültigen Kreis- bzw. Kreisfleischmarken abgegeben werden darf. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß Fleisch und Fleischwaren restlos abzugeben sind bzw. der verbleibende Ueberfluß ist nach Ablauf der Verkaufszeit dem Verbrauchsmittelamt zu melden. Ohne Fleischmarken bzw. besondere Bezugsscheine darf Fleisch nicht abgegeben werden. Wer dies dennoch tut, macht sich strafbar, und es wird ihm der Fleischverkauf entzogen.

Der Verkauf des Fleisches findet am Samstag, den 9. d. Mts. von vormittags 7 bis nachmittags 3 Uhr statt. Die Hotelbesitzer werden daran erinnert, daß sie die von den Gästen empfangenen Fleischmarken jede Woche bis Donnerstag nachmittags 4 Uhr im Verbrauchsmittelamt: behufs Ausstellung der Fleischbezugscheine abzugeben haben.

Einmachzucker. In der nächsten Zeit wird eine Verteilung von Einmachzucker auf Grund besonderer Bezugsscheine erfolgen, die im städtischen Verbrauchsmittelamt zu beantragen sind. Für jedes einzelne Familienmitglied kann ein Bezugsschein beantragt werden; doch klebt es Familien, welche wenig einkochen, überlassen, nur für einen Teil der Familienangehörigen Bezugsscheine zu bestellen. Es darf Einmachzucker nur insoweit beantragt werden, als er zur Obsterhaltung Verwendung finden soll. Keinen Anspruch auf Bezugsscheine haben vorübergehend Anwesende, z. B. bei Verwandten zu Besuch weilende Personen, Stadtkinder, Militärkinder, Saisonpersonal, Ausgäste, sowie Kriegsgefangene.

Die gegen den einzelnen Bezugsschein zu entnehmende Gewichtsmenge Zucker wird erst später in der Emser Zeitung bekannt gegeben werden. Vor dieser Veröffentlichung ist den Geschäften die Abgabe von Zucker gegen Bezugsscheine für Einmachzucker, auch in Teilmengen, verboten.

Die Bezugsberechtigten haben die Bezugsscheine sorgfältig zu verwahren, da für dieselben bei Vermeidung Ersatz nicht geleistet werden kann. Die Ausstellung der Bezugsscheine erfolgt in folgender Reihenfolge:

Mittwoch, den 13. Juni, vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr oberer Stadtteil einschl. Bühl-Allee und Lindenbach.

Donnerstag, den 14. Juni, vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr für den Stadtteil links der Koblenzstraße und

Freitag, den 15. Juni, für den Stadtteil rechts der Koblenzstraße.

Nach Ablauf dieser Frist können Anträge nicht mehr berücksichtigt werden.

Bad Ems, den 8. Juni 1917.

Verbrauchsmittel-Amt.

Kurkommission zu Bad Ems.

Samstag, den 9. Juni 1917, nachmittags von 4—6 Uhr:

Militär-Konzert

angeführt von der Garnisonmusikkapelle des 6. Rhein. Inf. Regts. Nr. 68 aus Coblenz. Leitung: Obermusikmeister Carl Lenzsch.

Obstverkauf.

Freitag, den 8. Juni nachmittags 5 Uhr
der Ertrag der Obstbäume neben der Lohstraße und
Zerstraße an Ort und Stelle gegen Barzahlung verkauft.
Bad Ems, den 5. Juni 1917.

Der Magistrat.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingott.

Samstag, den 9. Juni 1917, abends 8 Uhr

Neuheit! **Wieselchen.** Neuheit!

Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz.

Gutes Wiesenheide

von neuer oder vorjähriger Ernte kauft
Fachingen. Die Brunneninspektoren

Futtertschneider

Fabrikat Lang, empfiehlt

M. Levita, Holzappel

Bekanntmachung.

Auf die in Nr. 129 des Amtl. Kreisblattes veröffentlichte Bekanntmachung, betr. Verteilung von Einmachzucker wird hiermit hingewiesen.

Die Lebensmittelstelle wird die Zeit der Abholung Bezugsscheine für Einmachzucker noch bekannt geben.

Diez, den 7. Juni 1917.

Der Magistrat.

Betr. Regelung des Verkehrs mit Eiern.

Wir nehmen Bezug auf die erlassenen Verordnungen zur Ausführungsbekanntmachung, veröffentlicht im amtl. Kreisblatt Nr. 121. Dieselben liegen zur Einsicht auf Rathhaus-Lebensmittelstelle. Der Geflügelhalter ist verpflichtet, seinem nach Abzug von 20 Prozent ermittelten Bestand pro Jahr und Jahr 30 Eier an die Ortssammelstelle abzuliefern und zwar für die Zeit bis zum 15. Juli 1917 für die Zeit von da bis 31. August 8 Eier und für die Zeit von da bis 31. Oktober 4 Eier. Sammelstellen sind: Herrmann Emil Möncher, Emserstraße und Frau Ph. Winger, Oberstraße.

Die Sammelstelle bezahlt für ein Ei den Betrag von 28 Pfg. Die Ablieferungspflicht beginnt am 28. Mai d. J. Früher, d. h. seit dem 1. April 1917 abgelieferte Eier werden auf die Lieferungspflicht angerechnet.

Diez, den 7. Juni 1917.

Der Magistrat.

Turn- und Verein

BAD EMS.

Samstag, den 9. Juni, abends 7/8 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal J. C. Hlbd.
1. Berichte und Mitteilungen.
2. Verabschiedung der Rekruten.
3085) Der Vorstand.

An- und Verkauf

gebrauchter Möbel aller Art (2948
Ems, Lohstr. 21, im Laden

Großer Pösten träftige

Diebwurz-
pflanzen 3081
abzugeben.
Hofgut Salscheid
bei Oberhof a. d. L.

Kirchliche Nachrichten.

Dausenau
Evangelische Kirche.
Sonntag, 10. Juni. 1. S. n. Tr.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Zeit: Apostelgesch. 4, 1—21.

Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.
Dienstadt.
Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Juni. 1. S. n. Tr.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Diez.
Evangelische Kirche.

Sonntag, 10. Juni. 1. S. n. Tr.
Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Hr. Bender.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Hr. Schwarz.
Christenlehre für die weibliche Jugend.

Die Amtshandlungen verrichtet
in der nächsten Woche Hr. Hr.
Schwarz

Fraulein
sucht Beschäftigung
gleich welcher Art.
Näh. Geschäftsstelle der Zeitg.

Einfaches Fräulein oder
Frau als

Stütze im Haushalt

für alle Arbeit soz. u. h. u. h.
Frau Schulten, Römertstr. 1.

Ein Zimmermädchen
und ein
Küchenmädchen

ge sucht.
Kreiskeller Alois
bei Oberhof a. d. L. R. R.

Servierlehrling

für sofort gesucht. R. R.
Hotel Johannis
Bad Ems.

1 Mädchen

welches etwas kochen kann
Rüche und Hausarbeit
ge sucht.

Frau Bloch
3079) Apollonstr. 12/13

Kräftiger Junge

als Hausbursche gesucht.
Hotel Eoltan, Bad Ems.

Baum mit Blau

zum ungeheuren Preis
(abends) gesucht. Angenehm
Preis unter H 109 an
Schäffelsche der F. F. F.

Nur solche Anzeigen
um 8 Uhr vormittags
in unseren Händen
können an diesem Tag
nahme finden.
Geschäftsstelle der Zeitg.

Samstag auf dem
Markt kommt eine große
Kopfsalat

billig zum Verkauf
E. Hagert, Gärtner, Bad Ems.

Kopfsalat

empfehlen fortwährend
Gärtner Rühle, Bad Ems.

Eine Glüh

zu verkaufen. Strömung
3073) E. Hagert